

„Ich will die Stadt verändern“

Jochen Kuttler tritt als Kandidat von ProHochwald bei Waderner Bürgermeisterwahl an

Jochen Kuttler wurde einstimmig als Kandidat für die Waderner Bürgermeisterwahl im kommenden Jahr nominiert. Er tritt für die Liste ProHochwald an. Am 25. Mai 2014 wird er sich der Wahl stellen.

Nunkirchen. Keine Gegenstimmung, keine Enthaltung: Mit diesem eindeutigen Votum nominierte die Liste ProHochwald Jochen Kuttler als ihren Kandidaten für die Bürgermeisterwahl in Wadern im kommenden Jahr (die SZ berichtete). Der 43-Jährige, der zu den Mitbegründern von ProHochwald gehört, wird sich am 25. Mai 2014 für seine Liste für die Nachfolge des scheidenden Amtsinhabers Fredi Dewald (SPD) zur Wahl stellen. Eine Kandidatur, die „nach zehn Jahren als äußerst engagierter Ortsvorsteher in Nunkirchen absolut folgerichtig ist“, wie Frank Hiry, der Vorsitzende von ProHochwald, meinte.

Erfolgsgeschichte

ProHochwald sei eine Erfolgsgeschichte, die in Nunkirchen gestartet, aber keinesfalls dort am Kirchturm hängen geblieben sei. „Von Anfang an“, sagte Hiry, „haben wir uns im Stadtrat für alle Stadtteile engagiert und vor allen Dingen eine Sachlichkeit eingebracht, die ange-



Jochen Kuttler FOTO: STEFAN EHL

sichts von eingefahrenem Parteidenken mehr als notwendig war.“ So sei ProHochwald bis heute keine Koalition eingegangen, sondern arbeite mit allen zusammen, die bereit seien, Vernunft vor die Parteipolitik zu stellen. Hiry, der einstimmig in seinem Amt als Vorsitzender der Wählervereinigung bestätigt wurde, erinnerte daran, dass es ohne ProHochwald weder die Kompetenzverlagerungen von Stadt- zu Ortsräten noch die Rückkehr zu einer soliden Finanzpolitik gegeben hät-

te. „Es geht uns um die Zukunft der gesamten Stadt. Genau die haben wir immer im Blick.“

Dem schloss sich Jochen Kuttler an. Der Bürgermeisterkandidat skizzierte sein Zukunftskonzept für Wadern, das in elf Stichpunkten umreißt, wo die Stadt mit ihren 16 500 Einwohnern in ein paar Jahren stehen soll. Nach Kuttlers Überzeugung sind vor allem die demografische Entwicklung und die Finanzsituation der Stadt Themenfelder, die dringend angegangen werden müssen.

Umfassender Service

Kuttler: „Wir müssen uns fragen, was wir uns wo, wie und in welcher Form leisten wollen. Deshalb bin ich klar für ein Infrastrukturbaukonzept, an dem Akteure aus allen Stadtteilen beteiligt werden.“ Die Themen „Gemeinsamkeit“ und „Transparenz“ hob Kuttler besonders hervor: „Nach zehn Jahren als Ortsvorsteher weiß ich, dass wir gut damit gefahren sind, den Menschen in unserem Ort alle Entwicklungen, die positiven wie die negativen, offen und ehrlich über alle möglichen Kommunikationswege nahezubringen“

Das Modell, das sich im Kleinen bewährt habe, möchte der Kandidat von ProHochwald in den Grundzügen auf die Ge-

samtstadt ausdehnen. „Ich will ein Wir-Gefühl für die gesamte Stadt, das das Wir-Gefühl in den einzelnen Dörfern miteinschließt.“ Der Veränderungsprozess werde auch Auswirkungen auf die Stadtverwaltung haben. Kuttler: „Ich will das Rathaus weiter öffnen und gemeinsam mit den Mitarbeitern den Ausbau zum Dienstleistungszentrum für die Bürger der Stadt vorantreiben.“ Dabei solle ein umfassender Service gewährleistet werden, der neben den klassischen Dienstleistungen auch die Möglichkeiten der Technik ausschöpfe.

Dass er in der Gesamtstadt Rückhalt finden wird, ist sich Jochen Kuttler sicher: „Ich habe in Wadern das Gymnasium besucht, mein Freundeskreis rekrutiert sich aus allen Stadtteilen. Wer mich kennt, weiß, dass mein Horizont nicht an der Ortsgrenze von Nunkirchen aufhört.“ *red*

AUF EINEN BLICK

Der neue Vorstand von ProHochwald setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender: Frank Hiry, stellvertretende Vorsitzende: Pia Dillschneider, stellvertretender Vorsitzender: Stefan Ehl, Schriftführerin: Lena Hiry, stellvertretende Schriftführerin: Ghesa Noh, Pressesprecher: Jochen Kuttler, Beisitzer: Bernd Theobald, Holger Lauk, Georg Lauer, Kathrin Werno und Gabi Kirsch. Kassenprüfer: Hubert Lorig und Lisa Faas. *red*

ZUR PERSON

Nach seinem Abitur am Waderner Hochwaldgymnasium ging Jochen Kuttler nach Luxemburg, wo er ein Volontariat beim Wochenmagazin Télécraan absolvierte und bis heute arbeitet. Neben seiner Arbeit als Journalist auch für verschiedene Radiostationen und als freier Autor studierte der 43-Jährige zwischen 1997 und 2003 an der Universität Koblenz-Landau Sonderpädagogik und Sozialkunde.

Nach den Kommunalwahlen 2004 wurde Kuttler Ortsvorsteher von Nunkirchen. Am 13. Juli 2009 wurde er in diesem Amt bestätigt. Kuttler ist auch Mitglied des Waderner Stadtrats. Sein Hobby sind die französische und die luxemburgische Sprache. Jochen Kuttler, der ehrenamtlich als Betreuer fungiert, wohnt in seinem Heimatort Nunkirchen. *red*